

INHALT

Ostermarsch 2012 in Ohrdruf	2
Hande: Jetzt ist persönliches Engagement notwendig	3
Kommentar Herbert Schoenenburg: Wahlbetrachtungen IV:	4
Ina Leukefeld: Equal Pay Day – was heißt das?	5
LINKEs Spektakel am 20.4. in Erfurt	6

Liebe Genossinnen und Genossen,



mit dem Jahr 2012 erfolgt der Auftakt für eine Reihe von Entscheidungen mit denen bestimmt wird in welche Richtung sich Politik und damit

Gesellschaft in den nächsten Jahren weiter entwickelt. Wahlen spielen dabei immer wieder eine große Rolle. Sie sind ein Aspekt mit dem sich Bürgerinnen und Bürger in den Verlauf der Entwicklung einmischen können. Für 2012 stehen Wahlen zu den Landräten hauptamtlichen Bürgermeistern und Oberbürgermeistern an. Der Landesparteitag in Sömmerda hat mit der Wahlstrategie wichtige Leitlinien unseres Herangehens beschlossen.

Knut Korschewsky,
Landesvorsitzender

Plakatierung ist abgeschlossen



Pünktlich zu Ostern und damit zwei Wochen vor der Wahl hängen nun die Plakate der Linken in unserem Kreis. Die weißen Flecken konnten dabei auf ein Minimum reduziert werden. Bis auf die Verwaltungsgemeinschaft „Hohe Rhön“, wo unsere Plakate durch den Bauhof wieder abgenommen wurden, blieben andere Beschädigungen in größerem Stil bisher aus. Die Plakate sind in diesem Jahr erstmals auf Kunststoff gedruckt. Damit entfiel das Kleben der Plakate und das Aufhängen ist durch das geringe Gewicht notfalls auch durch eine Person allein möglich. Die Anbringung erfolgte nicht mehr durch Draht sondern durch Kabelbinder. Da viele von den behangenen Masten sehr

dünn und aus Metall sind, rutschen manche Plakate mit der Zeit jedoch auf den Boden. Wir bitten alle Genossinnen und Genossen, die eines unserer Wahlplakate am Boden sehen, einfach wieder nach oben zu schieben. Falls das dennoch nicht halten sollte, bindet einen Strick oder einen Kabelbinder einmal kurz durch die Löcher in den Plakaten und um den Mast. Dies ist nur ein kleiner Handgriff, die Wirkung ist aber enorm.

Insgesamt wurden fast 600 Personenplakate und fast 700 der roten Themenplakate gehängt. Allen fleißigen Helfern sei bereits an dieser Stelle für ihre Arbeit ganz herzlich gedankt!

Ostermarsch 2012 in Ohrdruf



Auch in diesem Jahr findet der Ostermarsch in Ohrdruf statt. Treffpunkt ist am Samstag, den 7. April 2012, um 11 Uhr am Bahnhof in Ohrdruf. Viele werden jetzt erstaunt fragen: Wieso findet der Ostermarsch wieder in Ohrdruf statt? Sollte der dortige Truppenübungsplatz nicht geschlossen werden?

Ja, so war es im Konzept des Verteidigungsministeriums vorgesehen. Viele Menschen haben sich spätestens seit diesem Zeitpunkt Gedanken über eine künftige friedliche Nutzung des Geländes gemacht. Offenbar umsonst. Für Tankred Schipanski, Thüringer CDU-Bundestagsabgeordneter, war dieser Gedanke offenbar unerträglich. Mit großem Elan hat er sich, gemeinsam mit dem CDU-Landrat des Landkreises Gotha, Gedanken gemacht, wie der Übungsplatz weiter militärisch genutzt werden kann. Und so wurde der Gedanke geboren, den Truppenübungsplatz der Friedensteinkaserne in Gotha, quasi zur Privatnutzung, zu übergeben. Das Gelände eignet sich ja so gut, um die

Soldaten im „Drohnenkrieg“ auszubilden. Drohnen-Piloten sitzen weit weg von den Zielen, die sie anpeilen. Die Piloten steuern die Drohnen per Joystick und Monitor und das mit großer Präzision. Die Krieger machen sich dabei nicht einmal die Finger schmutzig. Das Ergebnis ist aber genau so blutig, wie jeder andere Krieg auch.

Schipanski kann Drohnen offenbar nur Positives abgewinnen. In den umliegenden Ortschaften würde die Lärmbelästigung deutlich geringer werden. Offenbar hofft er, dass die Menschen glauben: Was nicht hörbar ist, ist auch nicht gefährlich.

Aber da irrt er sich. Die Mehrheit der Bundesbürger ist gegen Kriegseinsätze der Bundeswehr.

Wir werden auch weiterhin für eine zivile Nutzung des Truppenübungsplatzes kämpfen und rufen alle Bürger der angrenzenden Gemeinden und ganz Thüringens dazu auf, sich an diesem Kampf zu beteiligen.

Bundeswehr raus aus Afghanistan. Zivil helfen



Mehrere tausend Menschen haben am 3. Dezember in Bonn gegen den Krieg in Afghanistan protestiert. Aus Thüringen nahmen VertreterInnen der LAG FiP und der Thüringer Friedenskoordination an der Demo teil.

Am 5. Dezember 2011 hat die Bundesregierung eine internationale Afghanistan-Konferenz in Bonn und Petersburg abgehalten.

Zehn Jahre nach der ersten Petersburg-Konferenz im Dezember 2001 sollen die Weichen für eine Intensivierung des Krieges bis 2014 gestellt werden. In Zukunft sollen vermehrt afghanische Militärs und Polizisten ausgebildet werden, um stellvertretend für die NATO den Krieg fortzusetzen. Es gab und gibt also gute und gewichtige Gründe, gegen die Afghanistan-Konferenz der Bundesregierung zu protestieren.

Link: <http://www.die-linke.de/politik/themen/freiheitfuerafghanistan/>

Vollständiger Abzug der Truppen, die richtige Antwort

Die internationale Afghanistan Konferenz in Bonn, mit 90 Außenministerinnen und Außenminister und insgesamt 1000 Delegierten entscheiden am 05. Dezember 2012 über das weitere Schicksal der Afghanischen Bevölkerung. DIE LINKE in Thüringen bleibt bei ihrer Forderung nach einem sofortigen Abzug der NATO Truppen aus Afghanistan.

„In Bonn sollen die Weichen für einen angeblichen Truppenabzug und eine neue Friedensperspektive gestellt werden. Die angekündigten Maßnahmen zur Afghanistan-Konferenz versprechen positive Veränderungen, sind aber in doppelter Hinsicht eine Täuschung, so die Sprecherin

der Landesarbeitsgemeinschaft Frieden Karin Schrappe. So wird der Truppenabzug bis zum Jahr 2014 verkündet, in Wahrheit will die NATO den Krieg bis 2014 ausweiten. Damit sind drei Jahre Krieg und Zerstörung garantiert. Des Weiteren sollen laut NATO ab 2014 mindestens 50.000 ausländische Soldaten in Afghanistan dauerhaft stationiert werden, informiert Schrappe weiter.

Wenn nun von einer Übergabe gesprochen wird und der Eindruck eines beginnenden Abzugs suggeriert wird, ist das nur ein Mittel zur Beschwichtigung der deutschen Bevölkerung, die den Krieg mehrheitlich ablehnt. Da in dieser Offenheit die Außenministerinnen und Außenminister ihre

militärische Strategie für Afghanistan nicht offen vertreten werden, bleibt es politische Aufgabe der Partei DIE LINKE und der gesamten Friedensbewegung aufzuzeigen, dass die NATO und die Bundeswehr in Afghanistan Teil des Problems sind und ein sofortiger Abzug die einzige richtige Antwort ist.

An der am 03. Dezember 2011 stattfindenden Friedensdemonstration in Bonn, werden neben Landesvorstandsmitgliedern, Mitglieder der Thüringer Friedenskooperation auch die Sprecherin des Landesarbeitsgemeinschaft Frieden und Internationale Politik Frau Karin Schrappe teilnehmen.

Hande: Jetzt ist persönliches Engagement notwendig

Liebe Genossinnen und Genossen, der Wahlkampf läuft auf vollen Touren. Trotz der scheinbar starken Konkurrenz brauchen wir uns dabei nicht zu verstecken. Dennoch zeigen sich erneut einige Schwächen und offenbaren sich manche Probleme, die zum größten Teil hätten vermieden werden können. Die entscheidendsten Punkte sind dabei eine mangelnde Kommunikation zwischen allen Beteiligten und eine unkoordinierte Öffentlichkeitsarbeit. Auf der anderen Seite werden jedoch einmal mehr unsere Stärken, wie die starke Wahrnehmung bei den Menschen aber auch der unermüdliche Einsatz einzelner Genossinnen und Genossen deutlich. Jetzt ist jedoch nicht der Zeitpunkt beide Aspekte auszudiskutieren. In der Nachbereitung zur Wahl des Landrates und der Bürgermeister sollten wir jedoch verstärkt darauf eingehen, denn die nächsten Wahlen kommen!

Bis zum 22. April gilt es nun, soweit wie möglich aus bisherigen Fehlern zu lernen und unsere Stärken weiter zu forcieren. Das bedeutet nun eine verstärkte Präsenz auf der Strasse. Unser Mittel dafür ist der Infostand. Die Kontaktfreudigkeit vieler Bürgerinnen und Bürger bestätigt uns auch in diesem Wahlkampf darin.

Ich bitte Euch jedoch alle, besonders in persönlichen Gesprächen im Familien- und Bekanntenkreis für unsere Sachen zu werben! Besonders diese Art des Wahlkampfes ist die effektivste und übertrifft in seiner Wirkung jeden Zeitungsartikel. Bitte verweist dabei auch auf die Möglichkeit der Briefwahl für alle Leute, die am Wahltag vielleicht nicht zu Hause sein sollten.

In den vergangenen Wochen habe ich



selbst erlebt, welches enorme Potential in einem Wahlkampf steckt, wenn es darum geht, linke Themen publik zu machen. Diese Chance sollte jeder von uns nutzen. Viel zu selten werden wir gefragt „Was wollt ihr denn?“ oder hört man uns überhaupt in der breiten Öffentlichkeit zu. Ein gutes Wahlergebnis stellt dabei die Möglichkeit dar, diese Neugier bzw. Aufmerksamkeit über den Wahltag hinaus zu erhalten. Allein darum lohnt sich der aktive Wahlkampf, im Vier-Augen-Gespräch oder vor den Kameras.

Natürlich kämpfen wir um die Wahlämter, aber sie sind nur Mittel zum Zweck. In erster Linie kämpfen wir für unsere politische Überzeugung und der Möglichkeit, diese ein kleines oder großes Stück weiter umsetzen zu können. Nicht aus Selbstzweck sondern im Sinne aller Menschen!

Leukefeld besucht Asylbewerberheim Zella-Mehlis



Anlässlich des Internationalen Tages gegen Rassismus am 21. März besuchte Landtagsabgeordnete Ina Leukefeld die Gemeinschaftsunterkunft in Zella-Mehlis. Sie überbrachte nicht nur ihre Solidarität mit den Asylbewerbern, sondern auch die Antwort der Thüringer Landesregierung auf ihre mündliche Anfrage bezüglich der baulichen Defizite am Objekt in der Industriestrasse.

Insbesondere interessiert mich, so Leukefeld, die Umsetzung der Auflagen für die Verbesserung des Brandschutzes sowie der aktuelle Stand notwendiger Renovierungsarbeiten. Das Objekt gehört im Moment der Thüringer Landesentwicklungsgesellschaft. „Hat der Landkreis Schmalkalden-Meiningen sich inzwischen zu einem evtl. Kauf des Objektes positioniert? Die LEG würde es zum Verkehrsweg abgeben“, so ihr momentaner Kenntnisstand.

In Gesprächen mit Asylbewerbern über ihre Lebenssituation erkundigte sich die Politikerin über den Sachstand der im Heim lebenden und akut von Abschiebung bedrohten Roma – Familie. „Eine humanitäre Flüchtlingspolitik ist unvereinbar mit den Abschiebungen in die Länder des Balkans, die dort lebenden Menschen sind in Europa besonders von Armut betroffen. Für die Angehörigen sogenannter ethnischer Minderheiten, wie z.B. Sinti und Roma spitzt sich diese Armut nochmals zu, unabhängig von den Repressalien, denen diese Bevölkerungsgruppe besonders ausgesetzt ist. Das hat übrigens auch der Besuch des Innenausschusses im Kosovo gezeigt“, so Leukefeld. Die LINKE. ist daher für einen Abschiebestopp. (pm)

DIE LINKE.

lernt!

Frühlingsakademie 20. bis 24. Juni
Jetzt anmelden.

Schoenenburg: Wahlbetrachtungen IV.

In den Wahlbetrachtungen III hatte ich festgestellt, dass wir mit unserem Parteitag in Wernshausen einen guten Start zur Wahl des Landrates am 22.04.2012 hingelegt haben, dass es bis zur Wahl aber darum geht, nicht nur uns selbst, sondern vor allem die Wähler im Landkreis von unseren Kandidaten zu überzeugen.

Dazu gehört vor allem, ihn bekannt zu machen, dass heißt, Ronald Hande muss da präsent sein, wo die Wähler sind, „wo etwas los ist“.

Das ist uns leider in den vergangenen 3 Wochen viel zu wenig gelungen. Ein Grund dafür ist seine Erkrankung Anfang März gewesen, die sich sowohl über den 03.03., als auch über den Internationalen Frauentag erstreckte. So mussten wir mit einem Info- Stand auf dem Altmarkt in Schmalkalden ohne unseren Kandidaten auftreten, was der Aktion doch ihren eigentlichen Sinn weitgehend genommen hat. Darüber hinaus stelle ich zu meinem Bedauern fest, dass wir oftmals gar nicht wissen, was los ist in unserem Kreis. Wenn sich ca. 200 Feuerwehrfrauen des Landkreises in der Rhön zum Frauentag versammeln, weiß das zwar wie der Presse zu entnehmen war- Iris Gleicke und natürlich wissen auch die Herren Heym und Heimrich Bescheid, wir wissen davon aber nichts. Wenn Professor Dr. Norbert Krah einen öffentlichen Vortrag über seine Arbeit hält, sehe ich in dem folgenden Pressebericht wieder die Herren H. & H. in der ersten Reihe, aber niemanden von uns, denn wiederum haben wir nichts gewusst.

Die mit großer Aufmerksamkeit bedachte Eröffnung der VIBA Nougat Welt fand ohne uns statt, „weil wir nicht eingeladen waren“. Aber, Haben wir uns selbst um eine Einladung bemüht? Wohl kaum. Müssen wir uns selber kümmern? Ich meine: „Sinnvoll wäre das.“

Besitzen wir schon im Kreisvorstand wenig Durchblick darüber, was im Altkreis Schmalkalden los ist, so sieht es um Zella- Mehlis und Meiningen noch düsterer aus. Dass muss sich dringend ändern. Wir- vor allem die hauptamtlichen Genossinnen und Genossen-

müssen Termine und Auftrittsmöglichkeiten für unsere Kandidaten ermitteln und erschließen. Das halte ich für eine ihrer wichtigsten Pflichten.

Aber, es gibt nicht nur kritisches zu berichten. Am Mittwoch, den 14.03. wurden in der Kreisgeschäftsstelle in Schmalkalden die Plakate, Flyer und Handzettel für die Landrats- und BM-Wahlen vom Landesvorstand angeliefert und von uns eingelagert. Ich kann euch versichern: das Material ist inhaltlich, vor allem aber optisch von sehr guter Qualität. Es wird eine Freude sein, dieses tolle Material „unter die Leute zu bringen“. Auf eure tatkräftige Unterstützung



zähle ich dabei natürlich. Ab Ende März wird es richtig losgehen. Abschließend noch ein Lob: Das „Blitzlicht“ wird besser. Nun gibt es hier sogar schon Widerspruch. Das ist gut. 2 Kurze Erwiderungen meinerseits: 1. äußerte ich kein „Gejammer“ über unsere Frauenquote, sondern ich kritisierte sie, denn sie ist kritikwürdig. Dafür werde ich bei Gelegenheit sehr gute Gründe anführen. 2. Die Mitarbeiter von J. Petermann sind nicht „Schuld“ am Fehlen von BM-Kandidaten in Meiningen, Schmalkalden und Zella- Mehlis. „Schuld“ sind ein fehlendes Kader-Entwicklungskonzept und fehlendes strategisches Denken im Kreis und im Land seitens unserer Partei.

Euer Herbert Schoenenburg

Gabi Zimmer neue Vorsitzende der Fraktion im EP



Nach dem Rücktritt von Prof. Lothar Bisky von der Funktion als Vorsitzender der Fraktion der Vereinigten Europäischen Linken/ Nordisch Grünen Linken (GUE/NGL) im Europaparlament wurde die Thüringerin Gabi Zimmer zur neuen Vorsitzenden gewählt. Das ist für die engagierte Politikerin eine große Aufgabe angesichts der krisenhaften Entwicklung in Europa. Gabi Zimmer ist seit 2004 Abgeordnete im Europäischen Parlament. Seitdem setzt sie sich hauptsächlich für Beschäftigung, ArbeitnehmerInnen- und sozialen Rechte, Mindestlöhne und- einkommen, Gleichstellung der Geschlechter und für den Kampf gegen weltweiten Hunger und Armut ein. Als Vorsitzende der GUE/NGL wird sie zusätzlich große Bedeutung auf Frieden, Umweltschutz, Menschenrechte und gerechte Entwicklungspolitik legen. Der Kreisverband Schmalkalden-Meiningen gratulierte ihr besonders herzlich und wünscht Gabi viel Erfolg und Kraft für diese wichtige Aufgabe.



vereinte Europäische Linke/Nordische Grüne Linke
Parlamentsfraktion Europäisches Parlament

Gedenken an die Selbstbefreiung des KZ Buchenwald

Ina Leukefeld: Equal Pay Day – was heißt das?

Die Lagergemeinschaft Buchenwald-Dora/Freundeskreis e.V. ruft für den 15. April 2012 zu einer Gedenkveranstaltung in der Gedenkstätte des ehemaligen Konzentrationslagers Buchenwald auf. Beginn der Veranstaltung ist um 13:00 Uhr.

Aus dem Aufruf:

"Die Vernichtung des Nazismus mit seinen Wurzeln ist unsere Losung. Der Aufbau einer neuen Welt des Friedens und der Freiheit ist unser Ziel." Wer dieses politische Vermächtnis der Häftlinge des Konzentrationslagers Buchenwald heute als alltägliche Herausforderung für sich selbst und für die Verteidigung demokratischer Rechte versteht, der vertraut nicht (ausschließlich) auf die "Selbstheilungskräfte" des Staates und seiner Organe, sondern stellt sich mit anderen quer, wenn Nazis die Straßen für sich gewinnen wollen; klärt auf, wenn sie mit fremdenfeindlicher, rassistischer Propaganda die Köpfe der Menschen "vernebeln" möchten; mischt sich ein, wenn sie Mitbürger/innen demütigen und attackieren.



Der Equal Pay Day entspricht symbolisch der Zeit oder wird an dem Tag durchgeführt, bis zu dem Frauen hätten arbeiten müssen, um den Lohn, den im Durchschnitt ihre männlichen Kollegen als Vorjahresgehalt erhalten haben, zu bekommen. Das heißt im Klartext: in Deutschland klafft eine Lohnlücke von 23 Prozent, in Europa sind es 17 Prozent. Der Europäische Equal Pay Day war am 1. März. Das macht es noch einmal sehr symbolisch; wir haben sozusagen am 23. März auch hier in Thüringen diese Zeit erreicht. Ich denke, man sollte nicht nur wie alljährlich in Aktuellen Stunden oder auf den verschiedensten Formen und außerparlamentarisch darüber sprechen, sondern es ist an der Zeit, dass endlich auch konkret diskutiert wird und Politik mehr tut, als immer nur diesen Zustand zu konstatieren.

Es geht eben nicht nur um einen symbolischen Akt, sondern es geht darum, tatsächlich die Differenz durch entsprechende Festlegungen, auch durch Gesetzesinitiativen auszugleichen. Politik hat meines Erachtens oder unseres Erachtens viel zu lange da auf Selbstregulierung gewartet und es ist nur zu begrüßen, dass beispielsweise auch von Baden-Württemberg eine Bundesratsinitiative zum gleichen Thema auf den Weg gebracht wurde. Ich hoffe sehr, dass diese Bundesratsinitiative auch von der Thüringer Landesregierung unterstützt wird.

Fakten zur aktuellen Situation:

Frauen haben in Deutschland im

ergangenen Jahr ein Fünftel weniger Geld bekommen als Männer.

Männer verdienen mehr in weniger Zeit, d.h. Frauen bekommen im Schnitt pro Stunde 4,62 € weniger ausgezahlt.

Laut statistischem Bundesamt wurden 2008 in Deutschland 56 Mrd. Arbeitsstunden bezahlt geleistet und 96 Mrd. – also fast das Doppelte – unbezahlt. Non den unbezahlten Stunden sind es mindestens zwei Drittel Frauen, die das leisten.

43 Prozent aller erwerbsfähigen Frauen verdienen in Thüringen weniger als 8,50 €.

34 Prozent der Erwerbstätigen insgesamt sind im Niedriglohnsektor, bei den Jugendlichen ist es jeder zweite (52 Prozent).

Daher noch einmal unsere Forderung: Mindestlohn flächendeckend, gesetzlich, existenzsichernd und nicht unter 10 Euro für jede Frau und für jeden Mann, für jede geleistete Arbeitszeitstunde in Erwerbstätigkeit!

Natürlich spielt auch die Frage der Teilzeitbeschäftigung eine große Rolle. Natürlich wollen Frauen auch eher in Teilzeit arbeiten – dies ist individuell verschieden und es muss auch die Freiheit geben, das zu entscheiden – aber viele Frauen und Männer wollen mehr arbeiten. Das ist nicht möglich, das wird nicht finanziert. Deswegen ist die Tatsache, dass es so viele Teilzeit-, Mini- und Midijobs gibt, die dann auch noch ganz schlechte Stundenlöhne, ganz schlechte Bezahlung haben, ein absolutes Problem.

www.inaleukefeld.de

**NAZI
AUFM
ÄRSCHEN
STOPPEN**

Im April haben Geburtstag:

05. 86. Christel Göbel, Schmalkalden
 06. 92. Kurt Klapproth, Meiningen
 10. 88. Elfride Brotz, Wasungen
 10. 82. Werner Luthardt, Zella - Mehlis
 12. 80. Diether Meschke, Schmalkalden

19. 75. Ludmilla Eckardt, Untermaßfeld
 21. 60. Peter Fickel, Rhönblick
 22. 87. Waltraut Steigleder, Zella - Mehlis
 22. 88. Ursula Schönecker, Schmalkalden
 27. 81. Lucie Griesbach, Meiningen
 29. 70. Gerhard Hoffmann, Schmalkalden

Kontostand Spendenkonto:

Anfangsbestand	2.277,50 €
Spenden	+ 50,00 €
Bankgebühren	- 1,50 €

Saldo	2326,00 €

Zuwendungsbescheinigungen sind da

Zur Bescheinigung von Parteibeiträgen und Spenden gegenüber dem Finanzamt ist unter Umständen eine Zuwendungsbescheinigung notwendig. Diese gilt gegenüber dem Finanzamt als Beleg für die gezahlten Zuwendungen. Die Bescheinigungen für das vergangene Jahr liegen in der Geschäftsstelle zur Abholung bereit. Ein pauschaler Versand an alle Mitglieder ist aus Kostengründen leider nicht möglich. Unter Umständen kann Euer BO-Vorsitzender die Bescheinigungen für die jeweilige BO empfangen und an die

Mitglieder verteilen. Bitte beachtet auch, dass für die Steuererklärung das Beilegen einer solchen Bescheinigung nicht zwingend notwendig ist. Die Vorlage der Belege wird nur im Einzelfall gefordert und kann dann nachgereicht werden. Das ist jedoch nicht immer notwendig und hängt vom Sachbearbeiter im Amt ab. Die angegebenen Zuwendungen sollten natürlich stimmen. Wenn Ihr nicht genau wisst, wieviel Ihr im Jahr 2011 an die Partei gezahlt habt, kann darüber auch telefonisch Auskunft erteilt werden.

LINKES Spektakel am 20. April in Erfurt

Der Thüringer Landesverband der LINKEN erreichte 2011 gemeinsam mit der Bundestagsfraktion und der Thüringer Landtagsfraktion der LINKEN beachtliche Aufmerksamkeit mit der Veranstaltung „Linkes Spektakel – Thüringen rockt“, einer Mischung aus Auftritten von Spitzenpolitikern, bekannten und noch nicht bekannten Musikgruppen und der Präsentation von Vereinen, Verbänden, Arbeits- und Interessengemeinschaften, Zeitungen und anderer Medien. Vor allem letztere bereicherten das bunte politische und kulturelle Gesamtprogramm.

Der damalige Erfolg hat die Entscheidung, in diesem Jahr das „2. Linke Spektakel – Thüringen rockt“ durchzuführen, leicht gemacht. Es steigt am Freitag, den 20. April 2012. Der offizielle Beginn ist 12:30 Uhr. Veranstaltungsort ist der Platz vor dem Kaufhaus Anger 1 in Erfurt. Eine große Bühne wird wie im Vorjahr wieder flankiert von zahlreichen Buden und Ständen. Auf und vor der Bühne wechseln beinahe im Halbstundentakt Gespräche mit Politikern und Auftritte von Künstlern. Dabei sind Gesine Lötsch, Bundesvorsitzende der Partei DIE LINKE, Ralph Lenkert, Mitglied des Deutschen Bundestages, Bodo Ramelow, Fraktionsvorsitzender im



Thüringer Landtag, weitere Spitzenpolitiker der LINKEN aus Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene. Kulturell begleitet wird das ganze durch die Gruppe „Troubled Mellowdy“, die Ragiph-Karim Fakirshow und ab 18:30 Uhr die „Stern Combo Meißen“. Zuvor findet gegen 17:30 Uhr der politische Höhepunkt des Tages, der Auftritt von Oskar Lafontaine, statt.

Impressum:

DIE LINKE Schmalkalden-Meiningen

Kreisvorstand, in Verantwortung von Ronald Hande (V.i.S.d.P.)

Tel. (03683) 466333
 webmaster@die-linke-sm.de
 www.die-linke-sm.de

Spendenkonto:

Nr. 17 06 06 03 66
 BLZ: 84 05 00 00

Für namentlich gekennzeichnete Beiträge oder Pressemitteilungen (pm) trägt der Verfasser die alleinige Verantwortung.

Öffnungszeiten der Kreisgeschäftsstelle:

Di. und Do.
 14.00 - 16.30 Uhr
 (und nach Vereinbarung)

Sofern Geschäftsstelle nicht besetzt ist, bitte im Abgeordnetenbüro von Manfred Hellmann (MdL) klingeln (direkt darüber).

Jens Petermann (MdB)
 Nonnenplan 7
 98617 Meiningen
 Tel.: (03693) 880179

Manfred Hellmann (MdL)
 Hoffnung 11
 98574 Schmalkalden
 Tel.: (03683) 466333

DIE LINKE im Internet:
 www.die-linke-sm.de

DIE LINKE.
 Kreisverband
 Schmalkalden-Meiningen